

Walliser davon abzuhalten, den V kath. Orten ein Truppenkontingent zuzuschicken -] ¹¹

Jndenk h wass Zuo Turin beschächen wye der Ob[erst? Jost?] Am Rhyn [=Amrhyn, Gesandter der V kath. Orte nach Savoyen] Verfüert worden Zur Untreuw:

Defensionalwerkh

H. [alt] Schulthess [und derzeitiger Ratsherr von Luzern, Ulrich] Tulligkher [=Dulliker] öffentlich gredt es müesse Jmm [Zwyer] ein strich durch die gegebne fryheiten gemacht werden. Jtem wegen dass er Unss allhie also afrontiert etc.

Jtem es Könnte Jnne Niemand besser confundieren weder er wass er so woll Jm Feldt Alss sonst mit den Zallungen gägen Jnen begangen.

Nota: die straffen Vom batzen biss uff 9 lb. [in Sarmenstorf]: die lybfäll vilicht abzüg: Jtem den Weybel Zesezen praetendiert: Zuo Sarmistorff Wider das alt herkhommen:".

- 1) s. Zurlaubiana AH 103/100
- 2) s. ebenda AH 30/81 S. 3 und AH 69/10A S. 3 sowie AH 103/131 S. 2, wobei Lochinger im PR in R 4 nur unter Huter und in R 9 unter Hutterli aufgeführt ist.
- 3) s. ebenda auch AH 44/124 S. 1 und AH 44/125 S. 2
- 4) s. ebenda AH 44/124 S. 3f.
- 5) s. ebenda auch AH 44/124 S. 3
- 6) s. ebenda AH 44/125 S. 2
- 7) s. EA VI 1, 295 (Nr. 169). Die Namen der Tagsatzungsgesandten sind nicht aufgeführt.
- 8) s. ebenda 301 Zeile 6
- 9) s. ebenda 300 Zeile 20 sowie Zurlaubiana AH 44/124 S. 4
- 10) s. EA VI 1, 283 (Nr. 164). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 11) s. Zurlaubiana AH 103/100 Pt. 10 und 102 S. 3 sowie AH 122/5 Anm. 5

AH 122, 351^v (aufgeklebt)

156

1652 Januar 16.

A

BERICHT UND ABRECHNUNG [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER SEINE IM NAMEN DER STADT ZUG IM AMT MERENSCHWAND GETÄTIGTEN VERRICHTUNGEN BEZÜGLICH DER BODENZINSEN, DIE DIESES DER KAPLANEI ST. ANDREAS ZU ENTRICHTEN HATTE] ¹

"Den 15ten Jenner 1652 bin Jch [Zurlauben] sambt Veter Stattschr[eiber von Zug, Beat Konrad **Wickart**] Uss befelch myner Herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] gen Merischwanden [=Meren-

schwand] Verreyset by Herren Landtvogt [des Amtes Merenschwand, Ludwig] **Meyer** Anzehalten, dass nun fürthin die Jenigen [Amtsgenossen von Merenschwand], so der Caploney Pfruendt [St. Andreas] wegen Zuo Kaam [=Cham - die Kollatur über besagte Kaplanei hatte die Stadt Zug inne -], Jerlich 16 Mt. Kernen [Bodenzins] schuldig sindt. söllendt den Zins Von eines Tragers hand liferen, sonst es dem H. Caplonen [z.Z. war dies Johann Franz **Suter**] sehr beschwärllich wäre Jren so Vilen Zinsslüthen, Spyss undt trankh darzustellen etc. Woruff Unss Zuogelassen Und erkhendt dass wir einen Trager Nambsen mögen, Und die Uberigen Zinss Luth, Jme den schuldigen Zinss einlifern söllent Jedoch an syn fuhrlohn Vom Viertel 1 bz. geben Dessen Nun etliche Zefriden, Andere nit, Und Vermeldt. Wellendt wye von Alterhero den Zinss gen Kaam wahren und wan man Jnen nüt gebe, syen sy woll Zefriden. Hierauff Vor H. Landtvogt Und dem Gricht erkhendt dass die Jenigen so Jren Zins dem Trager nit Verthruwen wellendt: sonders selb lifern denselbigen solle der Caplon nichts Zuogeben schuldig syn etc. Luth Recesses den ...

[Abrechnung:]

Verzert Jn Panermeister [des Amtes Merenschwand]		
Roni Keüschen [=Keusch] huss. selbs driten Zu		
Pferdt Abendts, Und morndess Uber abgrechete		
2½ Vtl. so Ronj schuldig war Namlichen	4 gl.	10 ss
Jtem Letzte geben		9[?] ² ss
Am Fahr [in Merenschwand?] ussgeben		4 ss
Dem H. Schryber Pfiffer [=Pfyffer, von Luzern]		
geben	1 gl.	
Einen Poten gen Sinss den tag Zuo erwärben		10 ss
Stattschr. Und mir Zelohn Jedem 1 gl.	4 gl.	
dem Underweybel [der Stadt Zug, Jakob Stocklin]	1 gl.	
ussgeben		8 ss
Veter Stattschr. ist schuldig	5 gl.	
Daran Zalt er		13 ss
ussgeben		
Jtem syn Lohn	2 gl.	
Undt ... [Unterweibel]	1 gl.	8 ss
S.a	5 gl.	
soll mier	1 gl.	20[!] ss
die übrigen 6 gl. lehn Jch Jnbehalten ...[?] ³		
Pfleger Zinss".		

1) s. U Zug II 1206 Nr. 2486 Pt. C. Beachte, dass aufgrund von AH 122/156 die in Zurlaubiana AH 54/189 genannten Bodenzinsen in Merenschwand nicht ans Kloster Frauenthal, sondern an die Kaplanei St. Andreas, zu entrichten waren. Aufgrund von U Zug stammten diese Bodenzinsen nicht nur aus dem Dorf sondern aus dem ganzen Amt Merenschwand.

2)

3) Diese Stelle bzw. der Rest des Textes ist nicht mehr lesbar.

AH 122, 350 - Blatt 350^v leer

157

1614 [März 9./]Februar 27., Zürich

A

SCHREIBEN VON DAVID WERDMÜLLER AN DEN STATTHALTER VON [STADT
UND AMT] ZUG, KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

"Fritag [den 25. Februar/7. März] wardt ein ...[?]¹ darin Werdendt Jr Vernomen habenn, was Schwager Hans Peter [**Steiner**, von Zürich - Werdmüllers Gattin war Regula **Steiner**, die Schwester des obgenannten Hans Peter Steiner -] Anzeigt. Erstlichen wann er dem Herren etwas schuldig seye², so seye es Erst uff Pfingsten [d.h. auf den 12./22. Juni 1614]. Zum Anderen hab es nach etwas Deferenz dz er desenthalb kein saten bscheidt geben könne.

Derenthalben so Jst dem Herrn Zuo wüssen, wye Lang sollche 2 Posten Angstanden, Undt ein Yetlicher dess seinen Vonnoten. Also gellanget min Pyt an Herren Jr wellendt Zeigeren dyss Hans Cuonradt Wuesten [=Wüst] sollche Sa Zuostellen ohne Ferneren Ufzug. Was dann der Steiner dem Herren schuldig Könendt sey Jme auch Zallen. Dan Jch warhaftig Yezo des gellts mangelbar bin. so dan Jr etwas weyteres Manglendt Jst alles Jn euweren dyensten. Hiemit Unss sambtlich got- l[ic]her Allmacht ... [wohlbefohlen] ...".

1)

2) Das Ganze ist wohl in Zusammenhang mit dem Verkauf der Herrschaft Uitikon/Ringlikon durch Konrad III. Zurlauben an Hans Peter Steiner zu sehen, s. Zurlaubiana AH 75/33, wo der daselbst erwähnte Werdmüller nun vermutlich als David Werdmüller identifiziert werden kann.

Original, Siegel teilweise zerstört - AH 122, 353